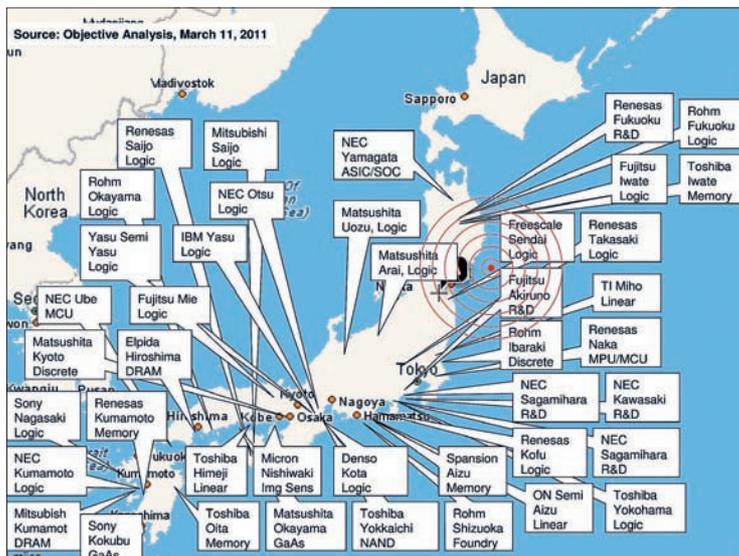


wichtigster Lieferant Bauteile spielt eine Rolle; Stromausfälle können erhebliche Folgen.

Texas Instruments Halbleiter-Fabs in Japan Werke hat leichte Schäden erlitten, kann vorübergehend in zwei Wochen wieder aufnehmen; die Versorgung nicht sichergestellt werden können, was zu Verzögerungen führt. Sabine Meinitz, Leiterin von Texas Instruments in Deutschland, und trifft sich in den kommenden Wochen wieder in den Werken mit kleinen Schäden, zum Beispiel bei der Fertigungskapazität, heißt die gleichzeitige Einschränkung Panasonics japanischen Hersteller Sony, Toshiba können auf Grund der Schäden nur eingeschränkt liefern. Auch wenn unmittelbar an Maschinen und Anlagen beseitigt wurden, ist die Versorgung:



Viele Hersteller leiden unter dem instabilen Stromnetz. Nicht immer ist das Ausweichen an andere Standorte möglich. Bild: Objective Analysis

„Die Gefahr von Lieferengpässen und damit verbundenen Produktionsausfällen in den Abnehmerbranchen bleibt bestehen. Zu nennen sind hier vor allem die Elektronikbereiche Consumer Electronics, Informations- und Kommunikationstechnik, Kfz-Elektronik sowie Industrieelektronik“, sagt ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Jim Handy vom Institut

Objective Analysis - Semiconductor Market Research' betont die zentrale Bedeutung von Japan als Quelle bestimmter Bauelemente: „Über 40 % der weltweiten Produktion von NAND-Speichern und nahezu 15 % der DRAMs stammen aus Japan. Ein Produktionsausfall von 14 Tagen ließe einen nennenswerten Anteil dieser Chips vom Weltmarkt verschwinden.“

Beim japanischen Hersteller von Hebezeugen Kito wird es keine Lieferengpässe geben, obwohl das Unternehmen von der Katastrophe in Japan betroffen ist.

**DÜSSELDORF.** Die Kito Corp. mit Sitz in Tokio ist von dem schweren Erdbeben nicht verschont geblieben. In Sendai, der nächstgelegenen Hafenstadt des Epizentrums, in der Kito eine Niederlassung hat, sind erhebliche materielle Schäden entstanden. Kito-Mitarbeiter kamen nicht zu Schaden. Im Stammhaus Tokio, etwa 370 km von Epizentrum entfernt, wurden nur leichte Schäden registriert.

Yamanashi, die Fertigungsstätte der Kito Corp., liegt 120 km von Tokio entfernt. Auch dort sind lediglich geringe Schäden zu verzeichnen. In der Fertigung wurde wie in allen Fertigungsbetrieben die Energiezufuhr gedrosselt. Dadurch mussten die Produktionszeiten, bezogen auf Produktionsgruppen, unterschiedlich stark reduziert werden, teilt das Unternehmen mit. Das Hauptaugenmerk wurde auf den Export gelegt. Infolgedessen konnten die reduzierte



Frank Klohr, Geschäftsführer der Kito Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Fertigungskapazität für die Produkte für den Markt mit nahezu gleicher Qualität gefertigt werden sei im Augenblick eingeschränkt.

Frank Klohr, Geschäftsführer der Kito Europe GmbH: „Die Kito und die der Partner sind gut gefüllt, so dass Engpässe geben wir nicht. In der Produktion können sich die Partner untereinander abstimmen.“

LINE LUFTTECHNIK

# Wirtschaftsjunktur zieht an

**AM MAIN (BA).** Die Heizungs- und Kältetechnik 2010 zweistellig zu der VDMA-Fachvereinigung Lufttechnik. Mit 1,7 Mrd Euro wurde ein Plus von 6% erreicht. In den Segmenten Lüftungstechnik stieg der Kälte- und Wärmetechnik um 20%. Auch in der Branche stiegen, 2010 auf 4,4 Mrd Euro. Ein Plus von 3% wuchs die Branche stark. Jedoch war der Rückgang im Jahr 2009 auf 43 Mrd Euro (-19%). Der Fachverband rechnet für 2011 mit einem Produktionszuwachs von circa 8%, bei einer anhaltend starken Auslandsnachfrage aus Industrie und dem Gebäudesektor.



VDMA-Gebäudetechnik steht für ein Produktionsvolumen von circa 15 Mrd Euro pro Jahr. Bild: Messe Frankfurt

USA. Für beide Segmente summierte sich der Welthandel im Jahr 2009 auf 43 Mrd Euro (-19%). Der Fachverband rechnet für 2011 mit einem Produktionszuwachs von circa 8%, bei einer anhaltend starken Auslandsnachfrage aus Industrie und dem Gebäudesektor.

WERKSTOFFE

# Carbonfasern haben Zukunft

Eine Studie sagt Carbon Composites eine goldene Zukunft voraus. Ein Grund für Werkstoffhersteller, auf diesem Gebiet ihre Kompetenzen zu stärken.

**LANDSBERG.** So will Bayer Material Science verstärkt neue Anwendungsfelder für Kohlenstoff-Nanoröhrchen auffindig machen und schloss dazu jüngst eine Patentlizenzvereinbarung mit der US-Gesellschaft Hyperion Catalysis International. „Wir sehen einen hohen Bedarf an Werkstoffen mit außergewöhnlichen Materialeigenschaften“, sagt Dr. Joachim Wolff, Mitglied des Executive Committee von Bayer Material Science. Kohlenstoff-Nanoröhrchen besitzen eine gute Strom- und Wärmeleitfähigkeit



CFK-Bauteile werden inzwischen für die verschiedensten Anwendungen hergestellt. Hier eine Bremsscheibe für Audi. Bild: SGL Carbon.

Leistung und sind extrem belastbar. Unter anderem können sie die Haltbarkeit und Effizienz von Lithium-Ionen-Batterien erhöhen. „Für die nächsten Jahre prognostizieren wir ein überdurchschnitt-

liches Wachstum für die Carbon Composites e.V. Von der Energie, Automobil- und Schiffsbau böten ein großes Potenzial. Noch bremsen die manuelle Fertigung von Carbon-Bauteilen (CFK) die Produktion von Carbonbauteilen ein. In diesem Jahr aber wird das auf 4% pro Weltwirtschaftswachstum. Wie groß die Erfolge der Carbon Composites sein können, zeigt die Bilanz von SGL Carbon. Der Umsatz im Geschäftsfeld Carbon & Composites 2010 betrug auf 218,5 Mio Euro. SGL meldet als Ursache für den Umsatzrückgang bei Carbonbauteilen die hohen Preise für Rohstoffe (Carbonfasern) und Strukturmaterialien. In der Luftfahrt und Verteilung